

pfeilern auf, die jenen Stützen gerade gegenüberstehen. Im südlichen Seitenschiffe aber auf sechs Wandpfeilern und einer freistehenden Säule; denn dieses öffnet sich in sechs, mit verschiedenem Stuckornament verzierten Rundbogen in fünf seine Südseite einnehmende, durch Querwände voneinander getrennte Kapellen. Den Abschluß der Kapellen gegen O. bildet ein etwas einspringender, von Pfeilern getragener Rundbogen, unter dem mehrere Stufen zum Querschiff emporführen; daran im südlichen Schiff eingebautes zylindrisches Treppentürmchen mit Tür; den Abschluß gegen W. eine Abschlußwand im südlichen, eine 1903 eingebaute,



Fig. 27 Stiftskirche, südliches Seitenschiff gegen Westen (S. 9)

von einem niedrigen Pfeiler gestützte, zu einer kleinen Tür in profilierter Segmentrahmung mit Kartuschebegründung führende Wendeltreppe im nördlichen Seitenschiff. In diesem Seitenschiff eine große rechteckige Tür zum Kreuzgange und zwei rechteckige, dicht vergitterte Breitfenster.

Wandmalereien: Im südlichen Seitenschiffe am östlichsten Pfeiler. Oben ein rechteckiges Feld in roter Einfassung, darinnen eine stark verblichene Darstellung: ein Baum mit grünen Blättern und runden Früchten zwischen zwei niedrigeren Pflanzen. Ursprünglich Wurzel Jesse.

Darunter unter einem stark erneuten Querstreifen mit rot ausgeführter, spätromanischer Pflanzenranke ein Bildfeld mit gelbem äußeren und grünem inneren Rande; rechts unten ist ein großes Stück des Bildes ver-

Wandmalereien.